

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 26.01.2020

„Erste Erfahrungen mit der COVID-19-Impfung in Bremen und Bremerhaven“
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN in der Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Erste Erfahrungen mit der COVID-19-Impfung in Bremen und Bremerhaven?“

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Personen aus welchen Bevölkerungsgruppen wurden bis einschließlich 22. Januar 2021 mindestens einmal gegen COVID-19 geimpft und wie hoch liegen damit die Durchimpfungsraten in diesen Bevölkerungsgruppen, jeweils differenziert nach Bremen und Bremerhaven sowie nach Impfung in den stationären Impfbüros, durch mobile Impfteams und per Selbstimpfung in medizinischen Einrichtungen?
2. In wie vielen Fällen kam es bisher zu Impfreaktionen und von welcher Art und Schwere waren diese?
3. Inwieweit hat sich die Impfstrategie nach Ansicht des Senats bisher bewährt und wo sieht er Nachbesserungspotenziale?

B. Lösung

Dem Senat wird folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1.

Antwort für Bremen:

Stand 19.01.2021 22:00 Uhr:

es wurden 10.278 Dosen bis 19.01.2021 an Personen der Priorisierungsstufe 1 gemäß der Impfstrategie des Landes Bremen (Bewohner und Beschäftigte stationärer und ambulanter Pflegeeinrichtungen bzw. –Dienste) sowie 232 Dosen an weitere Personen geimpft (mit Biontech-Vakzim).

Mit insgesamt 1.048 Dosen wurde das Klinikpersonal geimpft (Moderna).

In Abhängigkeit der real eintreffenden Impfdosen werden bis 22.1.2021 ca. 10.500 Erstimpfungen (Biontech + Moderna), einschließlich der bereits verimpften Dosen und 1.800 Zweitimpfungen erfolgt sein.

Antwort für Bremerhaven:

Bis 20.01.2021 wurden insgesamt 2036 Erstimpfungen (BioNTech und Moderna) und 287 Zweitimpfungen durchgeführt.

Mit Stand 05.01.2021 wurde folgendes geplant:

„In Abhängigkeit der zu erwartenden 3.900 Impfdosen der Firma Biontech, wird unter Berücksichtigung der Zurückhaltung von 50 % der Impfdosen für die Zweitimpfung von 1.950 Erstimpfungen und 300 Zweitimpfungen bis 22.1.2021 ausgegangen.“

Die 1.950 geplanten Erstimpfungen teilen sich auf in ca. 800 Erstimpfungen für stationäre Einrichtungen nach SGB XI, ca. 600 Erstimpfungen für Beschäftigte in ambulanten Einrichtungen nach SGB XI, ca. 400 Erstimpfungen für Personen über 85 Jahre und ca. 150 Erstimpfungen für besonders exponiertes medizinisches Personal. Die 800 Erstimpfungen für stationäre Einrichtungen nach SGB XI werden hierbei durch mobile Teams durchgeführt.

Ab der 2. KW erfolgen die Impfungen des Klinikpersonals in Bremen und Bremerhaven ausschließlich mit Moderna-Impfstoff per Selbstimpfung.“

Zu Frage 2.

Es waren keine schweren Impfreaktionen zu verzeichnen. Als leichte Impfreaktionen waren Schmerzen an der Einstichstelle, Kopfschmerzen, Müdigkeit zu verzeichnen.

Zu Frage 3.

Die Impfstrategie hat sich bisher gut bewährt. Hervorzuheben ist insbesondere die gute Umsetzung der Impfpriorisierung. Diese basiert auf der vom Bund vorgegebenen Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-COV-2 und der Bremer Priorisierungsentscheidung vom 21.12.2020. Nach der erstellten Prioritätenreihenfolge wurden und werden Bewohner von Senioren- und Altenpflegeheimen und Mitarbeiter dieser Einrichtungen nach entsprechender Planung zuerst geimpft. Trotz anfänglicher Vorbehalte aufgrund der Neuartigkeit der Impfung entwickelte sich die Impfbereitschaft der identifizierten Bevölkerungsgruppen erfreulich. Die Kooperation des Organisationsteams, der mobilen Impfteams und der ausgewählten Einrichtungen erlaubte eine bisher komplikationslose Durchführung der Impfungen.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Aus der Beantwortung ergeben sich keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Wie weiter oben beschrieben sieht die Bremer Impfstrategie im Einklang mit den STIKO Empfehlungen eine priorisierte Impfung folgender Bevölkerungsgruppen vor:

- BewohnerInnen von Senioren- und Altenpflegeheimen,
- Personen im Alter von über 80 Jahren,
- Personal mit besonders hohem Expositionsrisiko in medizinischen Einrichtungen,

- Personal in medizinischen Einrichtungen mit engem Kontakt zu vulnerablen Gruppen,
- Pflegepersonal in der ambulanten und stationären Altenpflege,
- Andere Tätige in Senioren- und Altenpflegeheimen mit Kontakt zu den BewohnerInnen der hochaltrigen Bevölkerung ab 80 Jahren.

Für diese Bevölkerungsgruppen ist überwiegend ein höherer Frauen- als Männeranteil zu verzeichnen. Im Gesundheitsbereich liegt der Frauenanteil der Beschäftigten deutschlandweit bei 76 %. Im Bereich der Altenpflege liegt die Quote bei 83 %. Für das Land Bremen beträgt der Mittelwert des Anteils der Frauen in der Altersgruppe ab dem 80. Lebensjahr und älter 68,8%. Entsprechend werden im Rahmen der Prioritätsstufe 1 mehr Frauen als Männer geimpft.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage wurde mit dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz vom 20.01.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.